



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Bahnüberführung

**Gemeinde**  
Glattfelden

**Bezirk**  
Bülach

**Ortslage**  
Lindibuck

**Planungsregion**  
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Weiacherstrasse  
Bauherrschaft  
ArchitektIn Pierre E. Soutter (1899–1977)  
Weitere Personen Morf & Meister (Hersteller), Theodor Bertschinger AG (Ingenieur/Hersteller)  
Baujahr(e) 1940–1941  
Einstufung kantonal  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national nein  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Anne-Catherine Schröter

<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Festsetzung Inventar</b>	<b>Bestehende Schutzmassnahmen</b>
058BRUECKE00005	AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-

## Schutzbegründung

Die Bahnüberführung des bedeutenden Schweizer Ingenieurs Pierre E. Soutter nördlich der Bahnstation Glattfelden ist ein wichtiger Zeuge der Entwicklung des Betonbrückenbaus. Sie liegt an der historischen Hauptverkehrsachse Winterthur-Weiach-Koblentz und wurde 1940–1941 im Rahmen der Korrektur der Kantonsstrasse als Entlastung für eine ältere Steinbogenbrücke von 1874 errichtet (letztere 1993 abgebrochen). Während die alte Brücke rechtwinklig zu den Gleisen angelegt worden war, quert die neue Brücke die Bahngleise in einem schiefen Winkel. Die Konstruktion der Fahrbahn schiefwinklig zur parallel zu den Gleisen stehenden Pfeilerachse erforderte im Vorfeld aufwändige baustatische Experimente mit Gipsmodellen und stellt eine herausragende Leistung der Ingenieurbaukunst dar. Die Arbeit mit Modellversuchen ist typisch für die Vorgehensweise des Ingenieurs Pierre E. Soutter, einem Pionier auf dem Gebiet des Vorspannbetons und des vorgefertigten Brückenbaus. Bekannt wurde Soutter insbesondere durch die erste Brücke aus vorgespanntem Beton, welche er 1956 über die Glatt bei Opfikon errichtete. In der Bahnüberführung Glattfelden ist nicht nur der gegossene Charakter des Betons auf überzeugende Weise zum Ausdruck gebracht. Als Vorläufer der Spannbetonbrücken und als eine der ersten schiefwinkligen Brückenbauten im Kanton ist sie von sehr hoher technikgeschichtlicher Bedeutung.

## Schutzzweck

Erhalt der Bahnüberführung in ihrer Erscheinung und Stellung als Teil des Hauptstrassenverlaufs in der Landschaft. Erhalt der bauzeitlichen Stahlbetonkonstruktion.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung

Die Bahnüberführung führt die Hochleistungsstrasse nördlich der Bahnstation Glattfelden über die Bahnlinie Bülach-Eglisau-Schaffhausen. Die Brücke liegt wenige hundert Meter nordwestlich des Kreisels «Kreuzstrasse», der Schnittstelle der historisch bedeutenden Verkehrsachsen Zürich-Rafz und Winterthur-Weiach-Koblentz. Gegen NW verläuft die Strasse nach der Bahnüberführung weiter Richtung Glattfelden und führt als Umfahrungsstrasse A 50 nördlich am Dorf vorbei.

### Objektbeschreibung

Die Bahnüberführung Glattfelden ist eine schief über die Bahngleise angelegte, monolithische Rahmenbrücke aus Stahlbeton ohne Unterzug. Die Betonpfeiler sind als geschlossene Rahmen



## **Bahnüberführung**

konstruiert und parallel zur Bahnlinie positioniert. Sie tragen die schiefwinklig dazu angeordnete Fahrbahnplatte, die über fünf Brückenfelder geführt wird. Die lichte Höhe des mittleren Brückenfeldes beträgt ca. 10.5 Meter, die Gesamtlänge der Brücke 55.4 Meter.

### **Baugeschichtliche Daten**

- 24.08.1939 Regierungsratsbeschluss über den Ausbau und die Korrektur der Hauptverkehrsstrasse Winterthur-Weiach-Koblentz mit neuer Überführung über die SBB-Linie Zürich-Schaffhausen
- 01.09.1939 Der Kriegsausbruch verhindert die Ausführung der Brücke
- E. Juni 1940 Arbeitsvergabe für den Bau der Brücke
- 13.03.1941 Bauabnahme der Bahnüberführung
- 1993 Abbruch der Steinbogenbrücke von 1874, obwohl ein Gutachten der kantonalen Denkmalpflege Kommission die Brücke als wichtigen historischen Zeugen des Eisenbahnkonflikts in den 1870er Jahren gewürdigt hatte

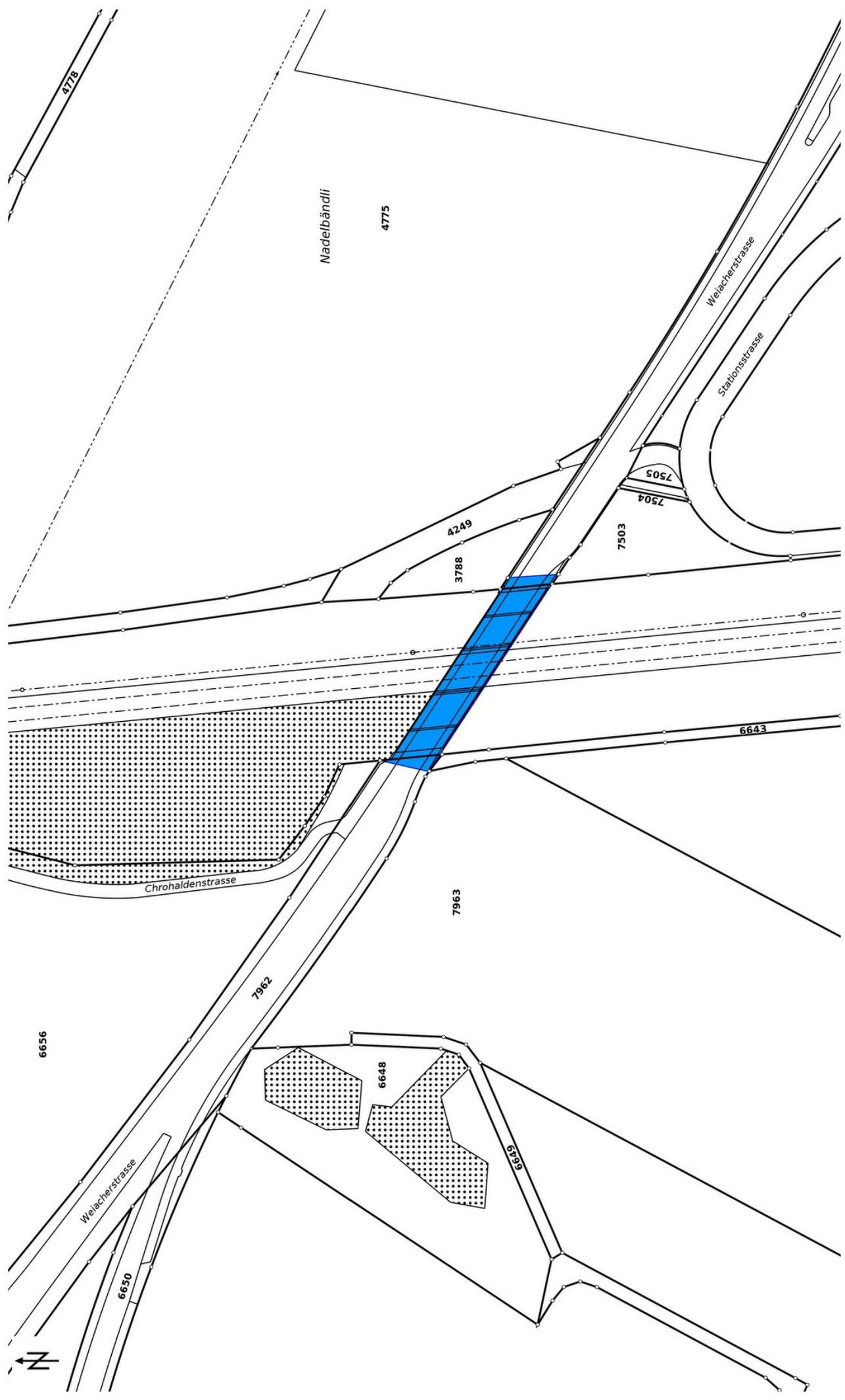
### **Literatur und Quellen**

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Glattfelden, Inventar der schützens- und erhaltenswerten Objekte und Ortsbilder der Gemeinde, bearbeitet von IBID Altbau AG, Winterthur 2015.
- Pierre E. Soutter, Schiefwinkelige Bahnüberführung bei Glattfelden, in: Schweizerische Bauzeitung, 1941, Nr. 17, S. 193–197.
- Zürcher Denkmalpflege, 13. Bericht 1991–1994, hg. von kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 1998, S. 106–109.
- IVS Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz, Inv. Nr. ZH 36/ ZH 36.2, bearbeitet von Dorothea Wagner, hg. von Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bern 2002.
- Schweizer Bahnbrücken, hg. von SBB Fachstelle für Denkmalpflege, GSK Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Zürich 2013, S. 29.



Kanton Zürich  
GIS-Browser (<http://web.maps.zh.ch>)

### Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 04.11.2016 12:10:08

Diese Karte stellt einen Zusammenschau von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Baulen und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen und stellt keine Inventaröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (FBG) dar.

Massstab 1:1000



Zentrum: [2881633.15, 1267687.29]



Bahnüberführung, Ansicht von SO, 28.08.2015 (Bild Nr. D100576\_11).



Bahnüberführung, Ansicht von NO, 28.08.2015 (Bild Nr. D100576\_12).

**Bahnüberführung**



Bahnüberführung, Ansicht von NO, Detail Betonpfeiler, 28.08.2015 (Bild Nr. D100576\_13).